

Pfarrblatt Rankweil

01



St. Josef-Kirche
Drohnenbild: Dietmar Mathis

**Der Blick von oben
ergibt einen Perspektivenwechsel.
Dafür stand und steht die St. Josef-Kirche –
ein Festzelt Gottes.**

Zum Festgottesdienst und Pfarrfest
sind alle herzlich eingeladen.

23. Sonntag im Jahreskreis B - Kirchweihfest

1. Lesung: Jes 35,4 – 7a

Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht!

Seht, hier ist euer Gott!

2. Lesung: Jak 2,1 – 5

Evangelium (Kirchweihfest): LK 19,1 – 10

In jener Zeit kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zöllpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Jubiläum und Solidarität

Kommentar zum Evangelium

Mit dem **Patroziniumsfest** im März hat alles begonnen. Mit dem Festgottesdienst am Sonntag endet der kleine und feine Jubiläumsfestkreis aus Anlass „**50 Jahre St. Josef-Kirche**“. Wie es dem Hl. Josef entspricht, waren es verschiedene kleine Feiern und Angebote, die ihm und „seiner“ Kirche - als Kirche im Geiste des 2. Vatikan. Konzils - gerecht wurden.

Für ein Kirchweihfest (also zur Erinnerung an die Weihe einer Kirche) sind verschiedene Evangelien vorgeschlagen. Ich habe die Zachäus-Geschichte gewählt. Für mich deutet sie, welche Früchte ein solches Jubiläum gegenwärtig und künftig bringt. Vier Gedanken.

1. Jesus lädt (sich) ein

Oft kommt es in den Evangelien nicht vor, dass sich Jesus selbst einlädt. „Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben (19,5b)“, das sagt Jesus zum überraschten Zachäus. Ich finde diesen Aspekt bemerkenswert. Letztlich heißt es, dass **von Gott die Initiative ausgeht**. Er will dort, wo der Mensch lebt und zuhause ist, „Gast“ sein. Im weiteren Sinn ist auch eine von Menschenhand errichtete Kirche ein Haus, in dem Gott der eigentliche Gastgeber ist: „Komm, ruh dich aus! Suche Kühlung in heißen Tagen! Lege bei mir alles ab: Freud und Leid. Lass dich auch einladen zum Tisch des Wortes und des Brotes! Feiere mit: Du bist immer mein Gast!“ Die St. Josef-Kirche als „ein Zelt Gottes“ erinnert uns auch daran, dass wir immer nur „Gast auf Erden“ sind und es in dieser Welt keine bleibende Stätte gibt (was man angesichts von Eigenheimen und -wohnungen allzu gerne vergisst). Das steinerne Symbol des Zeltes mag ebenso ein ständiger Weckruf, sich in dieser unserer Welt nicht zu sicher zu fühlen und jene nicht zu vergessen, die ihr Leben großteils in Zelten auf der Flucht oder in Lagern verbringen müssen(!).

2. Jesus schenkt Wertschätzung

Bekanntlich verzieht sich der von den Menschen verachtete Zöllner auf einen Maulbeerfeigenbaum. Die Neugier treibt ihn in seine Zweige als ein guter Ort des Versteckens. Jesus entdeckt und ruft ihn zu sich - trotz oder gerade wegen der den Zachäus verachtenden Menschen. Jesus schenkt ihm Aufmerksamkeit, Ansehen und Wertschätzung. Er macht den Kleinen groß. Denn in den Augen Gottes gibt es keinen Unterschied. Man kann es ahnen, wie es dem Zachäus wohl getan hat. Wem ergeht es nicht ähnlich?

Eine Kirche und besonders unsere St. Josef-Kirche möchte **ein Ort der Wertschätzung** sein. Manchmal sind die Kunst- und Wertgegenstände in Kirchen wichtiger, als jene Tatsache, die in unserer katholischen Tradition praktiziert wird, nämlich das Weihwasser beim Ein- bzw. Ausgang der Kirche. Es bezeugt nichts anderes als: Du bist von Gott geliebt und geschätzt - egal, wer du bist und was dein Leben ausmacht. Oder anders in Erinnerung gerufen: Pfr. Klaus Bissinger hat stets betont, dass in einer an Schätzen armen St. Josef-Kirche die wahren Schätze die Menschen sind, die da sind.



3. Zachäus teilt sein Vermögen

Ohne es nur mit einer Silbe zu erwähnen oder ihn zu ermahnen, erkennt Zachäus den Kairos der Stunde, besser das „Heilvolle“ dieser Begegnung mit Jesus. Er sieht nun sein bisheriges Leben mit anderen Augen und nimmt seine krummen Touren ehrlich wahr. „Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen“ (19,8f). Er spürt den Druck des Herzens, dass er in seinem Haus nur bleiben kann, wenn er gegen Ungerechtigkeit kämpft und sein **Herz für die Armen** öffnet.

Ich empfinde es als ein großes Geschenk des Jubiläums „50 Jahre St. Josef-Kirche“, dass mit der Aktion „50 Esel für Äthiopien“ bei ganz vielen Menschen von Rankweil und weit darüber hinaus das Herz für die Armen geöffnet wurde. Es ist fast nicht zu glauben, dass es mit den 50 erhofften Eseln für äthiopische Frauen über 230 (!) geworden sind. Dank sei Gott und dem Hl. Josef sowie allen, die sich an der Aktion beteiligt haben.

4. Zachäus genießt mit Jesus

Wer so wie Zachäus sein Leben ins Lot bringt und damit sein Herz wieder am rechten Flecken hat, der hat allen Grund zu festen und zu feiern. Was Zachäus oder seine Frau aufgedeckt haben, wissen wir nicht. Sie haben sicher gegessen, getrunken, Geschichten erzählt und dadurch Kraft geschöpft. **Ein Leben ohne Feste ist trostlos und unchristlich.**

Am Sonntag feiern wir im doppelten Sinn unser „Zeltfest“. Zuerst in der St. Josef-Kirche unter dem Zeltdach Gottes mit Bischof Benno Elbs. Wir feiern, weil wir allen Grund dazu haben. Zehntausende Menschen haben in der St. Josef-Kirche in den vergangenen 50 Jahren Feste des Glaubens erlebt, sind bei vielfältigen Feiern im Geiste Jesu breit und offen dabei gewesen und durften Begegnungen mit Gott und Menschen erfahren. Hunderte Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder haben sich hier in unterschiedlichsten Diensten eingebracht und viele tun es bis heute. Endlos sind die Ereignisse, um sie alle aufzuzählen.

Freuen wir uns einfach, danken Gott und feiern. Zeltfest bedeutet ja auch Fest. Daran erinnert auch das anschließende Pfarrfest als ein Fest der Buntheit und Vielfältigkeit unserer Pfarrgemeinde. *

Wilfried M. Blum
Pfarrer

Ein langbleibendes Erlebnis

Jahrgang 1948 feiert seinen Siebziger



Die Organistin Gerda Popa hat den Gottesdienst musikalisch begleitet. Ihr Spiel hat uns zu kräftigem Gesang ermuntert. Im gemeinsamen „Großer Gott wir loben Dich“ fand es einen begeisterten Abschluss.

Im Rahmen der Vorbereitungen wurde von einer Jahrgängerin der Vorschlag unterbreitet die Opfersammlung für die Spenden-Aktion von Pfarrer Wilfried Blum (Esel für Frauen in Äthiopien) zu verwenden. Alle Beteiligten haben Euro 308,60 gespendet, welche wir der Pfarre übergeben. Das sind 3 Esel für diese Aktion.

Nach dem Segen durch Mons. Walter Juen sind wir alle ins „Tüble“ gegangen, wo die Merowinger Musikanten zu einem großartigen Dämmerchoppen bis 22.00 Uhr aufspielten. Von der Familie Rita und Helmut Bereuter mit ihrem Team wurden wir ebenfalls bestens mit Speis und Trank versorgt.

Für alle beteiligten JahrgängerInnen war dieser wunderbare Abend bei schönem Wetter ein bleibendes Erlebnis und wir danken alle dafür. *

*Kurt Huber
für den Jahrgang 1948*

Am 16. Juli um 17.00 Uhr zelebrierte unser Wallfahrtsseelsorger Mons. Walter Juen mit 55 JahrgängerInnen eine ansprechende, gehaltvolle Jubiläumsmessfeier. Die Messe wurde von einigen JahrgängerInnen mitgestaltet. Bei den Fürbitten wurde Gott gedankt sowie für die Kranken gebetet und für unsere 19 verstorbenen Frauen und Männer die namentlich genannt wurden je eine Kerze angezündet.

Eine besondere Überraschung machte uns die Tochter unserer Jahrgängerin Isolde Dünser, Veronika Dünser. Als Geschenk zu unserem Jubiläumsjahr hat sie uns zwei Lieder gesungen. Veronika hat in Wien Solo-Gesang studiert und mit dem Master erfolgreich abgeschlossen. Sie singt weltweit schon in vielen Opernhäusern und ist sehr bekannt.

Wenn das Herz voll Dankbarkeit ist

Pilgerwanderung von Wildhaus nach Nesslau



Bei perfektem Wanderwetter bestiegen 40 Frauen und Männer den Bus in Rankweil Richtung Toggenburg. In Wildhaus galt die erste Aufmerksamkeit dem Reformator Huldrych Zwingli mit Besichtigung des Geburtshauses. Leicht abfallend führte dann der Wanderweg hinunter ins Thurtal. Die Gipfel der Churfürsten glänzten im Sonnenlicht. Als Tagesimpuls wählte das Pilgerteam das Thema „Dankbarkeit“. Gedanken dazu wurden an einem Waldrand mit Unterstützung eines Textes den Mitgehenden geschenkt. Das folgende schweigende Gehen bis Alt St. Johann

bot Gelegenheit zum Spüren von Dankbarkeit im eigenen Umfeld. Der Klostergarten mit schönen Blumen eignete sich für die erste Pause. Der Thurbach war in weiterer Folge überwiegend unser Wegbegleiter. Nach 17 beeindruckenden Kilometern tauchte im Tal unser Tagesziel Nesslau auf. In einem schattigen Gastgarten stärkten sich die Pilger vor der Heimfahrt ins Ländle. *

*Ernst Müller
für das Pilgerteam*

Ein neues Wagnis beginnen

Neue Pastoralpraktikantin

Ich heiße Theresa Wegan, bin verheiratet, habe drei Kinder und freue mich sehr mein Pastoralpraktikum bei euch in der Pfarre Rankweil absolvieren zu dürfen!

Ich habe während meiner Tätigkeit im Bauamt der Diözese bemerkt, dass mir die Menschen viel mehr am Herzen liegen als die Bauten selbst; daher habe ich mich um Alternativen umgesehen. Die ehrenamtliche Arbeit in meiner Heimatpfarre Feldkirch-Nofels hat mir immer sehr gut getan. So habe ich mich nach langem Überlegen dazu entschlossen, den theologischen Fernkurs zu machen. Nach diesen zwei Jahren des Studierens wurde mir klar: „Ich will mehr.“ So habe ich mich entschieden, meine Laufbahn als Architektin an den Nagel zu hängen und die Ausbildung zur Pastoralassistentin zu beginnen.

Ein großes Anliegen ist für mich, einen guten Zugang zu den Menschen durch meine Arbeit in der Pfarre zu bekommen. Ich freue mich auf gute Begegnungen. *

Theresa Wegan



Liebe Theresa,

wir freuen uns sehr, dass du diese berufliche Wende gewagt hast und wir dich in der pastoralen Startphase mit all unseren pfarrlichen Möglichkeiten begleiten dürfen. Es wird für dich und uns eine spannende Zeit werden. Wir wünschen dir viele neue Einblicke in die Seelsorge, ermutigende Begegnungen, das Kennenlernen von neuen Seelsorgsbereichen, ein Wohlfühlen in unserem engagierten Team und die Fülle des Segens Gottes. *

Pfr. Wilfried Blum

Informieren, zuhören und diskutieren

Einladung zur Pfarrversammlung zum Raumkonzept St. Josef



Die Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema „Raumkonzept St. Josef“ auseinandersetzt, hat sich bislang sechs Mal zu intensiven Workshops getroffen. Vielfältig waren und sind die Fragen und Themen, die dabei Beachtung finden müssen. Zuletzt hat die Arbeitsgruppe verschiedene Szenarien hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen analysiert und mit einem vorläufigen Stimmungsbild gewichtet.

Die Arbeitsgruppe möchte der Pfarrversammlung ihre bisherigen Arbeitsschritte transparent machen, Fragen beantworten und vor allem die Impulse und Sichtweisen der Gemeinde aufnehmen. In der Folge wird es die Aufgabe der Arbeitsgruppe sein, das Gehörte in die Überlegungen einzubinden und zu ggf. weiterentwickelten Konzepten zu kommen. Die Arbeitsgruppe und die Pfarrversammlung zu diesem Thema werden von dem selbständigen Unternehmensberater Mag. Dr. Anselm Hartmann CMC moderiert.

Das Thema ist im wahrsten Sinne des Wortes gewichtig.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Stimme einzubringen, und zwar am **Mittwoch, den 19. September 2018, 18.30 Uhr, im Josefisaal.** *

Anselm Hartmann

Angebote

**Rankler Pfarrfest –
Das Fest für Alt und Jung**
Sonntag, 9. September 2018
10.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Der Festgottesdienst mit **Bischof Benno** bildet den Abschluss des Jubiläumsjahres „50 Jahre St. Josef-Kirche“ und der Visitation. Ebenso wird das neue Pfarrleitungsteam gesendet. Die Feier wird vom **Chor Pleasure** mitgestaltet.

Ab 11.00 Uhr beginnt das Pfarrfest am Marktplatz – bei Schlechtwetter im Vinomnasaal.

Nach dem Frühschoppen mit der **Bürgermusik Rankweil** führt uns **Markus Linder** mit Witz, Charme und Musik durch den Nachmittag. Gesorgt wird auch für kulinarische Köstlichkeiten, regionale Spezialitäten, etwas Süßes zum Dessert und kühle Getränke. Beim Heurigen gibt es Spezialitäten aus dem Wein- gut Traxler (NÖ). Für die Kinder steht ein Spieleland bereit.

Rankler Hock
Dienstag, 11. September 2018
14.00 bis 17.00 Uhr, Jugendheim

Wir sind wieder von unserer Sommer- pause zurück und freuen uns auf viele Besucher.

*Ingrid Walcher
für das Rankler Hock Team*

Kinderkirche
Samstag, 15. September 2018
17.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Das Kinderkirchenteam freut sich auf viele Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden ...

Gebetsabend mit Rabbi Benjamin
Samstag, 15. September 2018
18.00 Uhr, Josefisaal

Der Abend ist offen für alle, die das Wort Gottes hören wollen und Heilung suchen.

Rabbi Benjamin ist ein messianischer Jude, der den dreifaltigen Gott weltweit verkündet und im Namen Jesu um Heilung und Befreiung betet. Er kommt schon seit Jahren in den deutschsprachi- gen Raum und hat auch Büros in Herisau (Schweiz) und Hamburg.

Nähere Informationen bei Herbert Lins:
M 0676/832401403
E herbert.lins@inode.at

Pfarrversammlung
„Raumkonzept St. Josef“
Mittwoch, 19. September 2018
18.30 Uhr, Josefisaal

Mehr Infos lesen Sie auf Seite 5.

Tage der Kontemplation
So., 23. bis Fr., 28. September 2018
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Einführung und Vertiefung
Leitung: Dr. Reiner Manstetten

Mystik »to go«
Fr., 19. bis So., 21. Oktober 2018
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Übersetzen der alten mystischen Pro- zesse in heutige Lebensverhältnisse, Denkformen und Sprache.
Leitung: Sabine Bobert

Info und Anmeldung für beide Termine:
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
05523/62501-828
www.arbogast.at/programm/all

Terminavisio
Tag des Denkmals 2018
Sonntag, 30. September 2018

In Rankweil auf dem Liebfrauenberg werden die 14 Kreuzwegstationen in der St. Michael-Kirche im Mittelpunkt ste- hen, die innerhalb der vergangenen zwei Jahre mühsam und sehr aufwändig re- stauriert worden sind. Führungen finden um 10.00 Uhr und um 12.00 Uhr statt.

Terminavisio
40 Jahre Kantorei Rankweil
Jubiläumskonzert
Samstag, 6. Oktober 2018
20.00 Uhr, Altes Kino Rankweil

40 Jahre Kantorei wollen gefeiert wer- den: mit Highlights aus der Chorge- schichte, einem Ausflug nach Südamerika und in die Welt des Jazz und Pop. Mit von der Partie sind die 4 Herren von Steps to Heaven, die mit Gitarren, Flöten, Akkordeon und Kontrabass zu- sammen mit den Sängern und Sängerin- nen auch für einige Überraschungen sorgen.

Vorverkauf: Ländleticket (Raiffeisen- bank + Sparkasse) und Elektro Tschanett

Gottesdienste in Rankweil

Basilika

23. Sonntag B – 9. September 2018

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier - musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor Zams

24. Sonntag B – 16. September 2018 - Rankweiler Segenssonntag

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Festgottesdienst mit dem Frauenchor Memento („Messe brève“ von Léo Delibes)
- 11.00 Messfeier
- Bei allen Gottesdiensten wird der Segen mit dem Silbernen Wundertätigen Kreuz gespendet, ebenso gibt es nach den Gottesdiensten die Möglichkeit, unter dem Silbernen Wundertätigen Kreuz einen Einzelsegen zu empfangen.*

25. Sonntag B – 23. September 2018

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Werktags jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.00 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

St. Josef-Kirche

23. Sonntag B – 9. September 2018

- 10.00 Festgottesdienst mit Bischof Benno. Damit schließt das Jubiläumsjahr „50 Jahre St. Josef-Kirche“ und die Visitation der Pfarre ab. Musikalische Gestaltung durch den Chor Pleasure. Ab 11.00 Uhr beginnt das Pfarrfest am Marktplatz (bei Schlechtwetter im Vinomnasaal).

Montag, 10. September 2018

- 10.00 Eröffnungsgottesdienst HTL und HLW

Donnerstag, 13. September 2018

- 8.00 Eröffnungsgottesdienst VS-Montfort 1. und 2. Klassen

Freitag, 14. September 2018

- 8.00 Eröffnungsgottesdienst VS-Montfort 3. und 4. Klassen

Samstag, 15. September 2018

- 17.00 Kinderkirche

24. Sonntag B – 16. September 2018

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

25. Sonntag B – 23. September 2018

- 10.00 Messfeier mit Taufe
- 19.00 Messfeier

St. Peter-Kirche

23. Sonntag B – 9. September 2018

- 8.00 Messfeier

Montag, 10. September 2018

- 10.00 Eröffnungsgottesdienst VS-Markt 1. und 2. Klassen

Dienstag, 11. September 2018

- 11.00 Eröffnungsgottesdienst des SPZ Rankweil-Vorderland

Mittwoch, 12. September 2018

- 9.00 Messfeier - Wir beten um Wege zur Heiligkeit (nach Papst Franziskus).

Donnerstag, 13. September 2018

- 10.00 Eröffnungsgottesdienst VS-Markt 3. und 4. Klassen

24. Sonntag B – 16. September 2018

- 8.00 Messfeier

Mittwoch, 19. September 2018

- 9.00 Messfeier - Wir beten für die verfolgten Christen und für den Weltfrieden.

25. Sonntag B – 23. September 2018

- 8.00 Messfeier

Klein-Theresien-Karmel

23. Sonntag B – 9. September 2018

- 7.30 Messfeier

24. Sonntag B – 16. September 2018

- 7.30 Messfeier

25. Sonntag B – 23. September 2018

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Kapelle LKH Rankweil

23. Sonntag B – 9. September 2018

- 9.30 Messfeier

24. Sonntag B – 16. September 2018

- 9.30 Messfeier

25. Sonntag B – 23. September 2018

- 9.30 Messfeier mit MUHAGIT

Mittwoch jeweils

- 18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Haus Klosterreben

23. Sonntag B – 9. September 2018

- 10.00 Messfeier

24. Sonntag B – 16. September 2018

- 10.00 Wortgottesfeier

25. Sonntag B – 23. September 2018

- 10.00 keine Messfeier

Donnerstag jeweils

- 10.00 Wortgottesfeier

Täglich

- 16.30 Rosenkranz

Taufen



Im Juli und August 2018 wurden getauft:

Hanna Eiler, Emilio Sturm, Thilo Kaspar Flatz, Leo Xaver Vogl, Oskar Franz Profunser, Frieda Rosa Elsensohn-Mair, Johanna Maria Neyer, Romy Büchele, Maximilian Jonas Feichter, Emil Wolfgang Storm, Johann Jakob Michael Schabus, Alma Rebecca Richter, Leander Egeter

Kreuz zu Gast beim Silbernen Kreuz

Rankweiler Segenssonntag



Das **Silberne Wundertätige Kreuz** ist das historisch erste Ziel, zu dem seit vielen Jahrhunderten Pilger und Gläubige auf den Rankweiler Liebfrauenberg kommen. In ihm beherbergen wir einen Span jenes Kreuzes, das in Rom als wahres Kreuz Jesu Christi verehrt wird.

Am Sonntag, 16. September, versammeln wir uns besonders um dieses Kreuz. Bei allen Messfeiern wird der Segen mit dem Silbernen Wundertätigen Kreuz gespendet. Danach gib es die Möglichkeit zum Einzelsegen. Gerne können auch Tüchlein und Wäschestücke zur Segnung mitgebracht werden. Bei der Festmesse um

9.00 Uhr singt der Frauenchor „Memento“ die „Messe brève“ von Léo Delibes. Weitere Gottesdienste finden Sie auf Seite 7.

Gast-Kreuz auf dem Liebfrauenberg

Von Freitag bis Sonntag dürfen wir zudem einen „besonderen Gast“ begrüßen. Anlässlich des 50. Geburtstages der Diözese Feldkirch wurde zu Ehren des Seligen Carl Lampert ein über 4 Meter hohes Kreuz angefertigt, das zukünftig auf dem 2261 Meter hohen Kreuzjoch oberhalb von Vandans als Gipfelkreuz dienen wird. Vorher aber kann dieses Kreuz noch einmal mitten im Land auf wesentlich leichter erreichbaren 500 Meter Seehöhe angeschaut und betrachtet werden.

Gebetsanliegen an den Seligen Carl Lampert mitgeben

Zudem kann jeder diesem Carl-Lampert-Kreuz persönliche Anliegen mit auf den Weg geben. Jede Bitte und jeder Dank, der als E-Mail ([seliger-carl-lampert@outlook.de](mailto:selig-carl-lampert@outlook.de)) oder handschriftlich bei uns eintrifft, wird auf einem USB-Stick verwahrt, der dann ins Fundament des Kreuzes am Kreuzjoch einbetoniert wird. Gewiss wird der selige Carl Lampert diese Anliegen, die zu Füßen „seines Kreuzes“ liegen, vom Himmel aus unterstützen. Wir laden herzlich ein, diesen besonderen Segens-Tag in Vorarlberg mitzufeiern und sich für seinen Alltag stärken lassen. *

Walter H. Juen
Wallfahrtsseelsorger

Es freut uns, ...

... dass für das **Christophorusopfer** Euro 1.227,- gespendet wurden.

... dass für die **Caritas-Augustsammlung** Euro 1.531,- gespendet worden sind. Ein herzliches Vergelt's Gott!

... dass **Mons. Franz Eberle** seinen 90. Geburtstag feiern konnte. Nachträglich gratulieren wir ihm von Herzen, danken für seine große Aushilfsbereitschaft und wünschen ihm noch viele gesegnete Jahre.

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 23. September 2018.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, dem 18. September 2018, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Pfarrblatt-AusteilerInnen gesucht

Wir suchen für das Gebiet **Bruderhofgasse, Churerstraße und Glarnerweg** ab sofort eine(n) Austeiler(in). Es sind insgesamt 23 Pfarrblätter zum Verteilen. Bei Interesse oder für weitere Informationen melden Sie sich bitte einfach im Pfarrbüro.

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Wilfried M. Blum, Stephan Ender

Fotos: Wilfried M. Blum, Ingrid Ionian, Katholische Kirche Vorarlberg / Simone Rinner, Kurt Huber, Ernst Müller, Stephan Ender und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: IBAN: AT30 3746 1000 0014 1309

Wir bedanken uns bei allen PfarrblattspenderInnen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Rankweil**

